

warumb dieser Baum nicht angegriffen werde/ ist wol zu verwundern. Ich nehme es also/ daß es das Ansehen habe/ als ob die Natur uns denselben einzig und allein darumb gegeben/ daß die Seyden-Würme/ als die edelsten Raupen/ welche vor sich ohne Gift sind/ und ein anders nicht vertragen können/ davon ihre Nahrung haben mögen; Und wenn diesem nicht also wäre/ warumb sollten denn die übrigen Raupen/ die alle andere Bäume verderben/ nicht auch diese angreifen/ als dessen Blätter besser als andere/ wie denn solche alles Viehe gerne frisset; Und ist im übrigen eine unerhörte Sache/ daß niemand jemahl einige Raupe/ Spinne/ Schlange oder ander vergiftes Thier darauff sollte gesehen haben.

10. Diese Bäume/ Stämme und Aeste haben die Eigenschaft/ daß sie darumb/ wenn sie starck ausgeschnißt und viel behauen werden/ nicht verderben; dannenhero sie von solcher Nutzbarkeit in der Wirthschaft/ daß diejenige/ welche viel solche Bäume haben/ ihre Haupt-Wirthschaft genugsam mit Brenn-Holz ohne der Bäume Schaden versehen können; Man muß aber solches auff eine besondere Weise/ die ich hernach am 19. Capitel dieses ersten Theils anziehen wil/thun.

II. Der